

Technoptikum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Wechselwirkung : Technik Naturwissenschaft Gesellschaft**

Band (Jahr): **5 (1983)**

Heft 18

PDF erstellt am: **17.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

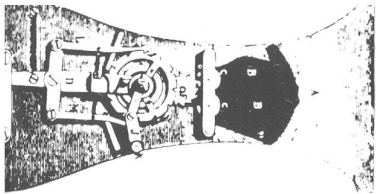
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Hitlers Uran gefunden!

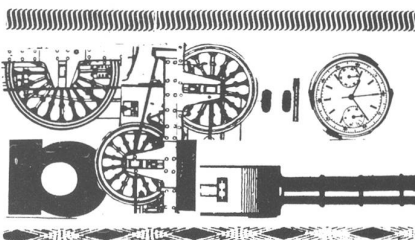
Als die römische Polizei im Mai einen entführten Industriellen suchte, fand sie zu ihrer Überraschung stattdessen 300 g Uran und ein Komplott, das Uran an ein nahöstliches Land zu verkaufen. Angeblich stammt das Uran aus den Nazi-Laboratorien, in denen eine Atombombe entwickelt werden sollte.

Das Uran war im Besitz eines prominenten Mitglieds der römischen Unterwelt, das für den Verkauf sorgen sollte. In seinen Besitz war es als Familienerbstück eines jüngeren Unterweltkollegen gekommen. Dessen Vater hatte es angeblich geklaut, als er als Zwangsarbeiter in einem deutschen Labor gearbeitet hatte. Überzeugt, daß er einen Schatz habe, brachte er es nach Italien und vergrub es im Garten. Auf seinem Totenbett hatte er das Geheimnis vom Schatz seinem Sohn anvertraut. Nach Angaben der italienischen Bundespolizei versuchte der Sohn gemeinsam mit jenem Unterweltler, das Uran an verschiedene arabische Staaten für den Bau einer Atombombe zu verkaufen.

Die Länder lehnten ab. Das Isotop war Uran 238, das angereichert werden muß. Der Schatz hatte offensichtlich keinen Marktwert. Er ist jetzt bei der italienischen Energiebehörde, die herausfinden soll, ob es wirklich Hitlers Uran ist.
New Scientist

Vorsicht Regenwürmer!

In einem Geheimlabor (Vorsicht, Tierschützer!) will das britische Landwirtschaftsministerium dem Lande 2 Mill. Pfund sparen und *das* Mittel gegen Maulwürfe entwickeln: vergiftete Regenwürmer. Aber, man will ja nicht die Regenwürmer, sondern die Maulwürfe vergiften, also bestreicht man Regenwürmer mit Klebstoff, pudert sie mit Gift, schleicht sich an einen Maulwurfshügel und läßt die Würmer dort frei. Aber Maulwürfe sind kluge und saubere Tierchen, sie streifen vor der Mahlzeit die Würmer mit den Vorderpfoten ab, weg ist das Gift. Also: einen neuen Klebstoff ausprobieren; aber Maulwürfe sind auch Feinschmecker, die neue Variante vergifteter Regenwürmer essen sie nur da, wo kein Gift drauf ist, der Klebstoff scheint ihnen zu schmecken. Und auch die Regenwürmer haben was gegen das Mäntelchen, sie sondern Sekrete ab und bewegen sich so, daß sie die Schicht wieder los werden. Wenn demnächst ein Klebstoff auf den Markt kommt mit der Aufschrift: „Für Regenwürmer geeignet“ hat die Wissenschaft wieder einen Schritt vorwärts gemacht, und die Maulwürfe müssen sich was neues einfallen lassen.



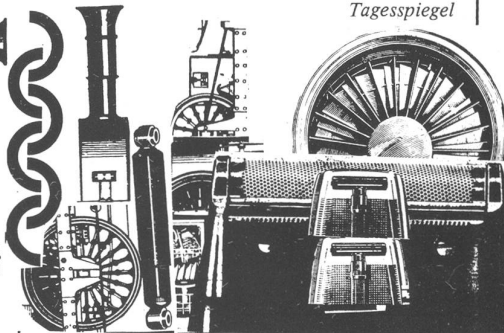
Volk von Vollmondvögeln?

Die Wissenschaft (Univ. Carolina, USA) hat sich die Frage gestellt, ob es einen Lunarrhythmus im menschlichen Sexualverhalten gebe. 76 weiße amerikanische verheiratete Paare mußten ein Jahr lang jeden Morgen einen Fragebogen ausfüllen. Ergebnis: durchschnittlich 2.44 Kopulationen pro Woche (Maximum 7.4, Minimum 0.64), Spitzenzeiten 7 Uhr morgens und 10 Uhr abends, der Montag ist ohne merklichen Einfluß, die Mondphase allerdings ist nahezu signifikant: 16.4 % mehr Vögelei bei Vollmond!
New Scientist



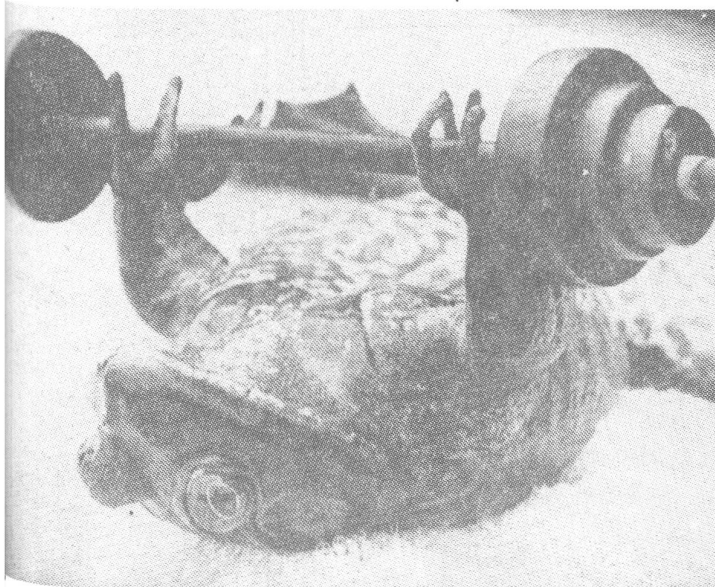
Amerikanerinnen sind ohne ein vollendetes Make-up nicht vorstellbar. So war es auch ganz selbstverständlich, daß die erste amerikanische Astronautin, Sally K. Ride, die für den Flug ins Weltall (Start am 18.6.83) ein Make-up (das Revlon speziell für Weltraum-Verhältnisse entwickelte), aufgetragen hat: Rouge Pink, eisblaue Lidschatten, schwarzen Eyeliner und einen pinkfarbenen Lippenstift, Make-up-Entferner, Tücher und verschiedene Handschuhe aus Polyethylen gehören zum Make-up-Set, den Sally K. Ride mit ins Weltall nimmt.

Tagesspiegel



13.06. Oldenburg

GDCh-Ortsverb. Oldenburg. Prof. Dr. H. Nöth. München: Wie einfach sind einfache Systeme? 17 Uhr c. t. Hörsaal G der Univ.



Ein mit Gummizug versehener Plastikbeutel wird in den Eimer gehängt und später zusammen mit dem Inhalt weggeworfen. Preis des Eimers: 17,75 DM, des Beutels: 0,15 DM; Hersteller: Badisches Blechpackungswerk GmbH, Karlsruhe

